

1995–2009



Amateurfunk im Umbruch: Digitaltechnik, Funkamateure im Weltall, Naturkatastrophen und neue Gesetze



Thomas Reiter, DF4TR, auf einem Ausschnitt aus dem Titelbild der CQ DL, August 1995

- 1995** Erdbeben in Kobe/Japan: Funkamateure helfen bei der Kommunikation im Katastrophengebiet • Deutscher Astronaut Thomas Reiter, DF4TR, im All (EUROMIR '95)
- 1996** Gründung d. ARISS-Programmes für Funkkontakte zur neuen Weltraumstation ISS für Schüler und Studenten
- 1997** Erste Experimentalgenehmigungen für 136 kHz in DL • Änderung des AfuG: § 17 „elektromagnetische Unverträglichkeiten“ bringt einschneidende Änderungen, RTA interveniert mehrfach • Vfg Nr. 306/97: Selbsterklärung zum Nachweis der Einhaltung von Personenschutzgrenzwerten bei Sendebetrieb über 10 W EIRP

- 1998** Neue AfuV in DL: Neugestaltung der Amateurfunkklassen, u.a. neue Einsteiger-Klasse 3 (DO), Ausbildungsrufzeichen (DN) • PSK31 wird populär
- 1999** Freigabe von Langwelle (136 kHz) in DL auf sekund. Basis
- 2000** DARC feiert 50-jähriges Jubiläum in Kiel • Weiteres Losverfahren für 6-m-Lizenzen: diesmal werden 2000 Lizenzen ausgestellt
- 2001** 25. HAM RADIO in Friedrichshafen am Bodensee
- 2002** Mitgliederumfrage zur Zukunft des DARC, der Verein hat knapp 50 000 Mitglieder



Bharati Prasad, VU2RBI, leitete während der Tsunamikatastrophe den Notfunkverkehr

- 2003** WRC-03: Wegfall der obligatorischen Morse-Prüfung für den KW-Zugang; in DL dürfen ab 15. August etwa 33 000 Inhaber der Klasse 2 (CEPT-KI. 2) auf KW
- 2004** Einführung des Echolink-Verfahrens
Dezember: Tsunamikatastrophe in Südostasien, Funkamateure übernehmen sofort Notfunkverkehr
- 2005** Neue AfuV in DL: Zwei Lizenzklassen (A und E), KI. E bekommt begrenzten KW-Zugang, 160-m-Band wird bis 2000 kHz erweitert
- 2006** 6 m wird freigegeben, 40 m wird bis 7200 kHz erweitert
- 2007** 80 Jahre organisierter Amateurfunk in DL, 35 Jahre AfuZ
- 2008** EMVG: Europäische Regelung übernommen
- 2009** 60. Bodenseetreffen in Friedrichshafen

